

# Rufschädigende falsche Tatsachenbehauptungen gegen Raphael M. Bonelli und deren Widerlegung

Folgende hier dokumentierte rufschädigende Emails (Nummer 1-3) mit einer Reihe von falschen Tatsachenbehauptungen ergingen von Moritz Mühlbacher am 7.3., 14.3. und 17.03.09 an einen größeren Verteilerkreis.

Am 22.3.09 (Email Nr. 4) nahm Moritz Mühlbacher bereits eine Reihe von Behauptungen zurück.

Am 30.3.09 unterschrieb Moritz Mühlbacher eine ausführliche Unterlassungs- und Widerrufserklärung (Nummer 5).

[http://www.bonelli.info/documents/widerruf\\_muehlbacher.pdf](http://www.bonelli.info/documents/widerruf_muehlbacher.pdf)

Am 02.11.09 widerlegte der Vorstand der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft die sonstigen falschen Tatsachenbehauptungen Mühlbachers (die auch im *profil* aufgrund anonymer Zitate kolportiert wurden)(Nummer 6).

[http://www.bonelli.info/documents/schreiben\\_kages.pdf](http://www.bonelli.info/documents/schreiben_kages.pdf)

Im Folgenden alle Dokumente im Wortlaut:

# 1. Email Moritz Mühlbacher 07.03.2009

An: info@akademieeps.de  
Betreff: akademieeps.de | Kontakt  
Von: moritz.muehlbacher@gmail.com  
Datum: Sat, 7 Mar 2009 17:39:43 +0100 (CET)

akademieeps.de | Kontakt

Dr. Moritz Mühlbacher

5020 Salzburg

Tel.:  
Fax:  
E-Mail: moritz.muehlbacher@gmail.com

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es ist möglicherweise ihrer Aufmerksamkeit entgangen, aber das Programm ihres Kongresses beinhaltet einige höchst fragwürdige und von einem wissenschaftlichen Standpunkt aus problematische Punkte bzw. Vortragende, die in der Fachwelt keine Unterstützung haben. Ich gehe davon aus, daß Sie den Hintergrund nicht entsprechend geprüft haben.

Im einzelnen geht es um den Auftritt folgender Personen:

## 1. Raphael Bonelli

ehemaliger Organisator des Kongresses Religiosität in Psychiatrie und Psychotherapie, Graz. Dieser löste einen bisher niemals dagewesenen Skandal in der österreichischen Psychiatrie aus, mit einer Flut internationaler Protestschreiben. Hintergrund war die Unterstützung höchstfragwürdiger Praktiken wie Teufelsaustreibungen (Exorzismus) und "reparativer Therapie" (Umpolungsversuche) bei Homosexualität. Inzwischen arbeitet er, nach einem zweiten Skandal nicht mehr an einer Universitätsklinik sondern in freier Praxis.

## 2. Markus Hofmann

von der höchstumstrittenen evangelikalen Organisation "Wüstenstrom", die ebenfalls Umpolungen bei Homosexualität propagiert und den Versuch dazu anbietet.

## 3. Christl Vonholdt

vom "Deutschen Institut für Jugend und Gesellschaft" (DIJG, [www.dijg.de](http://www.dijg.de)) der Offensiven jungen Christen" wo ebenfalls Homosexualität als krank und heilbar beschrieben wird.

## 4. Roland Werner

ehem. Organisator des "Christival", das wegen der gleichen Thematik ins Kreuzfeuer der Kritik geriet.

Diese Vortragende fielen nur bei einer ersten Durchsicht auf. Ich glaube nicht, daß es im Interesse der Veranstalter liegen kann, eben diesen Personen und Inhalten nun abermals eine Bühne zu geben - es fällt sonst ein sehr schiefes Licht auf den Kongress. Davon mitbetroffen sind, wie auch schon beim Grazer Kongress dann alle Veranstalter, Unterstützer, Mitglieder im Programmkomitee etc.

Mit freundlichen Grüßen, Dr. med. Moritz Mühlbacher

## 2. Email Moritz Mühlbacher 14.03.2009

Betreff:

An: Von: Moritz Muehlbacher <moritz.muehlbacher@gmail.com>

An: [info@deignis.de](mailto:info@deignis.de) , [info@hohemark.de](mailto:info@hohemark.de) , [richard@uni-wuerzburg.de](mailto:richard@uni-wuerzburg.de) ,  
[praesident@uni-marburg.de](mailto:praesident@uni-marburg.de); [info@AkademiePS.de](mailto:info@AkademiePS.de) , [pressestelle@uni-marburg.de](mailto:pressestelle@uni-marburg.de) ,  
[petra-kienle@uni-marburg.de](mailto:petra-kienle@uni-marburg.de) , [dekanpsy@staff.uni-marburg.de](mailto:dekanpsy@staff.uni-marburg.de) ,  
[feussner@verwaltung.uni-marburg.de](mailto:feussner@verwaltung.uni-marburg.de) , [oberbuergemeister@marburg-stadt.de](mailto:oberbuergemeister@marburg-stadt.de) ;  
[christian.hoegl@hosiwien.at](mailto:christian.hoegl@hosiwien.at); [ulrike.lunacek@gruene.at](mailto:ulrike.lunacek@gruene.at); [berlin@volkerbeck.de](mailto:berlin@volkerbeck.de)

Ich erlaube mir, meinen Protest gegen Inhalte und Vortragende am Kongress "Identität - Der rote Faden in meinem Leben" (20.05.2009 - 24.05.2009) in Marburg zu verlautbaren.

Die Vortragenden Bonelli, Vonholdt, Gerlach u.a. sind durch ihre Assoziation mit radikal-religiösen Vereinen (Opus Dei und diverse "frei"-evangelikale "Kirchen") notorisch bekannt und haben auf anderen Kongressen für regelrechte wissenschaftliche Skandale mit massiver Negativpräsenz in Medien und einer bisher unbekannt internationalen Protestwelle gesorgt. Ihre religiös motivierte, völlig unfundierte Position gegenüber der "Krankhaftigkeit" von Homosexualität und deren "Heilbarkeit" mittels "Umpolungsversuchen" spricht eine deutliche Sprache.

Darüberhinaus wurden zB von R. Bonelli aber auch mittelalterliche Praktiken wie Exorzismus (!) als mögliche Option bei psychischen Störungen präsentiert und "Dämonen" als eventuelle Ursache psychischer Symptome angeboten (!!!).

Derartige Pseudotherapien werden von maßgeblichen Berufsverbänden wie der amerikanischen - und deutschen - Vereinigung von Psychotherapeuten auf das schärfste verurteilt.

Ich bin mir auch nicht sicher, wie günstig für den Gesamteindruck eines Kongresses ein Vortragender wie R. Bonelli ist, der Studien an PatientInnen ohne Ethikvotum und ohne "Informed Consent" der Eingeschlossenen durchgeführt hat und in der Folge seinen Job an der Uniklinik Graz kündigen mußte.

Ich bitte Sie eindringlich, soweit in Ihrer Macht, die Inhalte und Vortragenden des Kongresses in Marburg nocheinmal vor diesem Hintergrund zu überdenken.

Für Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Kollegiale Grüße  
Moritz Mühlbacher  
Psychiater  
Salzburg

### 3. Email Moritz Mühlbacher 17.03.2009

Datum: 17. März 2009 21:14

Betreff: Re: APS-Kongress

An: [info@akademieeps.de](mailto:info@akademieeps.de)

Vielen Dank für ihre Antwort. Ich entnehme ihr, daß Sie daran festhalten möchten, Referenten zu unterstützen, die die Ansicht von psychischen Krankheiten als - unter Umständen - durch "Angriffe von Dämonen" nicht unbedingt und von vornherein ablehnen und außerdem Homosexualität als durch Therapie veränderbare Erkrankung auffassen bzw. darstellen. Dies ist bedauerlich. Bisher konnte ich nur annehmen, daß die Einladungen irrtümlich bzw. in Unkenntnis erfolgten, nehme aber zur Kenntnis, daß Sie diese Positionen als diskussionswürdig empfinden.

## 4. Email Moritz Mühlbacher 22.03.2009 (nach Brief des Rechtsanwaltes)

**Gesendet:** Sonntag, 22. März 2009 11:51

**An:** info@akademieeps.de

**Cc:** info@deignis.de; info@hohemark.de; richard@uni-wuerzburg.de; praesident@uni-marburg.de; pressestelle@uni-marburg.de; petra-kienle@uni-marburg.de; dekanpsy@staff.uni-marburg.de; feussner@verwaltung.uni-marburg.de; [oberbuergemeister@marburg-stadt.de](mailto:oberbuergemeister@marburg-stadt.de)

Danke für Ihre abermalige Antwort.

Es lag nicht in meiner Absicht - und das bitte ich Sie auch entsprechend zu transportieren - einzelne Vortragende persönlich anzugreifen und falls das so herausgekommen ist, tut es mit leid.

Weiters muß ich eine Aussage eines früheren e-mails präzisieren bzw. klarstellen: R. Bonelli hat selbst, ich war da wohl zu ungenau informiert, nicht behauptet, daß Homosexualität eine heilbare Erkrankung sei, sondern Vortragende mit dieser Position auf dem von ihm organisierten RPP in Graz ins Programm aufgenommen, die nach Protesten dann anscheinend selbst abgesagt haben. Es freut mich natürlich, sollte er diese Position nicht vertreten bzw. mit derartigen Therapeuten zusammenarbeiten. Diesfalls möchte ich mich wirklich entschuldigen und ziehe offiziell meine Aussage zurück.

Es bleibt meine große Skepsis gegenüber Positionen, die durch einzelne Vortragende vertreten werden, wobei ich nicht weiß, wie weit das auf diesem Kongreß der Fall sein wird. Dabei handelt es sich meines Erachtens aber nicht einfach um "diskussionswürdige" x-beliebige Themen, sondern solche, wo man gerade in der Seelsorge eine recht klare Trennlinie ziehen sollte zwischen Wissenschaft und Nutzen für den Patienten/Klienten einerseits und auf religiösen Überzeugungen basierenden "Therapieformen" andererseits.  
Ich hoffe sehr, daß das der Fall sein wird.

Im übrigen möchte ich mich im Weiteren aus der Diskussion heraushalten, schließlich ist das Ganze vor allem und zunächst eine Innere Angelegenheit ihrer Veranstaltung.

Moritz Mühlbacher

## 5. Widerrufserklärung Moritz Mühlbacher 30.03.2009

[http://www.bonelli.info/documents/widerruf\\_muehlbacher.pdf](http://www.bonelli.info/documents/widerruf_muehlbacher.pdf)

## 6. Widerlegung der sonstigen Anwürfe von Moritz Mühlbacher durch den Vorstand der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft am 02.11.2009

[http://www.bonelli.info/documents/schreiben\\_kages.pdf](http://www.bonelli.info/documents/schreiben_kages.pdf)